

len erregt wird, ist eher ein gelinder Schlagfluß, als ein Schlaf zu nennen.

Zanßen. Hierzu kommt noch, daß wenn man einmal ein Kind gewöhnt hat, es durch dieses Mittel einzuschläfern, es ohne dasselbe kaum mehr die Augen zuthun wird.

Sophia. Die Angst und die Noth über die Unruhe, und das Schreyen der Kinder, treibt freylich wohl eine Mutter und Kinderwärterin oft an, allerley Mittel zu ergreifen.

Professor. Ehe sie aber zu einem so gewaltsamen Wiegen oder anders dergleichen Schütteln greifen: sollten sie billig erst untersuchen, ob es von einer erst angeführten Ursache herkomme, und solche wegzuräumen suchen.

Zanßen. So machte ichs. Am Tage ließ ich, bey starkem Schreyen, das Kind bisweilen ans Fenster tragen; denn das Licht beruhigt ein Kind, und macht es wach, und beydes war mein Zweck. Aber in der Nacht erlaubte ich nie, daß es getragen wurde.

Zulchen. Wie machten sie es denn, daß es ruhig und stille wurde?

Zanßen. Am Tage linderte ich das Brennen der so genannten Schwämme durch einen Saft, und in der Nacht ließ ich, bey gehöriger Aufmerksamkeit auf das, was die Ursache des Weinens seyn konnte, das Kind schreyen, bis es vor Müdigkeit einschlieff.

Pro-